



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

MDCCXIV. Des Kurfürsten Erklärung wegen der Uebernahme der Vogtei  
des Landes Lausitz und Schutzversicherung für das Kloster Doberlug, vom  
23. Nov. 1450.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

lange czeit geleden haben vnd hutigefs tags swerliche vnd grobliche beschedigung liden, alles widder got vnd recht, vnd vns nit hat hulflichin gefin, Das vnser gnedigster here der königk durch eren Reymprechten von Ebirstorff der herschafft zu Sachsen vns beuolhen hatte zuuerschutzen vnd zuuerteydingen, So wir denn notdurfftige beschetzung nicht haben konen gehaben, Hirvmb von datum disses brieffs Haben wir den Irluchten Hochgeboren fursten vnd hern hern fridrichin dem Elteren, marggrauen zu brandburg etc. vnsern gnedigen hern vnd seinen erben zu einem voigte vnd vorwefser des landes zu lufitz vffgenohmen nach vnsern state vnd wesen, So andere hern, manne vnd Stete syn guade nach irem state vorhin auch vffgenohmen, vnd jm geredt zugefagt vnd globt haben von jm vnd seinen erben nicht Zutreten ader keinen anderen voigt ader vorwefser vfzunehmen, es sey denn das sein guade vnd sein erben solchs gelts vnd gerechtikeit, als sie am lande zu lufitz haben zu genuge benomen sein wurden vnd jm vnd seinen erben getrwe, gewartig vnd gehorsam zu sein, iren fromen zu werben vnd iren schaden zu wenden nach vnserm vermogen vnd geborlicheit, diewile sein guade ader sein erben solchs geldes vnd gerechtikeit nicht zugenuge bezalt vnd vffgericht sein wurden, ane alles arch vnd geuerde, Doch alles vnshedlich vnserm Stat vnd aller begnadunge: vnd der gnannte vnser gnediger here vnd sein erben fullen vns auch vnd alle vnser güter by vnsern fryheiten vnd priuilegien behaldin vnd bleiben lassen, sie sind geistlich ader wertlich, nach jnnhalt seiner gnaden brieff vnns darober gegeben. Zu vrkunt vnd bekentnuß haben wir obgnannt Apt vnd sampnunge vnser Ebtlich vnd vnser Conuentes vnd sampnunge jngesgele an dissen brieff thun vnd hengen lassen. Datum an fante clemens tage, Anno M<sup>o</sup>CCCC<sup>o</sup>L<sup>o</sup>.

Nach dem Kurrn, Lehns-Copialbuche III, 47.

MDCCXIV. Des Kurfürsten Erklärung wegen der Uebernahme der Vogtei des Landes Lausitz und Schutzversicherung für das Kloster Doberlug, vom 23. Nov. 1450.

Wir Friedrich, von Gotts Gnaden Marggrafe zu Brandenburg, des Heiligen Römischen Reichs Ertzkammerer und Burggraf zu Nurnberg, bekennen öffentlich mit diesen unsern Briefe Vor uns, unser Erben und Nachkommen. So dane das Land zu Lausnitz in mancherley Zwiertächten und Unfrieden lange Zeit gelegen hat, so haben wir Von demselben Landes Pfleger, der Römischen und Böhmschen Crönnen zu willen, das genante Landt, Von den Polentzkern zu uns gelöset und haben auch nach Christenlicher Geborlichkeit angefehen Noth und Verderblichen Schaden des Landes und sonderlich des ehrlichen Closters zum Doberlug, dem groblichen mancherley Gewalt und Viel unrechtes erzeiget ist aus den Lande Sachsen und Meissen, So uns den des genanten Lands Herrn, Manne und Städte zu einen Vogte und Verwefser aufgenommen haben; so wollen wir das genante Closter umb sonderlicher Gunst Willen, und des Landes eynung und unser Beschützung in keine Weis bleiben lassen, auf solchs den die würdigen und Audächtigen unser lieben getreuen, Er Be-

auptstb. II. Bd. IV.

56

nedictus Apt, Johannes Prior, Andreas unter Prior und gemeine Convent und Sam-  
nung des Closters zum Doberlug uns zu einen Vogte und Verweser des Landes zu  
Lausnitz aufgenommen haben nach Inhaltung ihres Briefes uns darüber gegeben, als haben  
wir ihn Vor uns, unfere Erben und Nachkommen zugefaget, Sie ihre Güter und Closter mit  
aller zugehörunge getreulich zu schützen, zu schirmen und hant zu haben, gleich vnsern Lan-  
den und der Mark zu Brandenburg und haben ihn furter alle ihre privilegia, Gerechtigkeit und  
Gewohnheit, wie sie die haben, Geistlich oder Weltlich bis an uns gebracht und gehabt ha-  
ben, Gnädighen bestätiget und Confirmiret, bestätigen und confirmiren in alle ihre solche  
privilegia, Gerechtigkeit und Gewonheit in obengeschriebener Maasse, in Krafft und Macht  
dieses Briefes. Sollen und wollen auch wir, unfer Erben, sie daraus nicht entsetzen, sondern  
sie darbey getreulich haben, behalten und bleiben lassen ohne Arg und ohne alles gefehde.  
Zu uhrkunt und gegeben zu Cotbus, am Montag Sanct Clementis tag, nach Gotts Ge-  
buhrt Vierzehundert und darnach in den funffzigsten Jahre.

Nach dem Kurr. Lehnecopialbuche XX, 205.

MDCCXV. Markgraf Friedrich verleiht dem Christoph und Hans Sabeltiz sechs Hufen zu  
Stradow im Gerichte Kalau, am 16. Dez. 1450.

Wir friderick etc., Bekennen offentlichenn mit dissem briue vor allermenniglichen,  
Das wir angesehen vnd erkant haben solche getruwe vnd willige dinste, die vns vnser lie-  
ben getruwen Cristoffer vnd hans Sabelticz gebruderen czu setzow gefellen oste  
vnd dicke gethan haben vnd hinfurder In zukunfftigen czyten wol thun sollen vnd mogen.  
Hiervmb vnd auch von besunder gunst vnd gnaden wegen haben wir den genannten Cri-  
stoffler vnd hanns Czabelticz gebrudern vnd Iren rechten Erben sechs hufen, die vnser  
liber getruwer Hinrich hoendorff In dem dorffe Stradow In dem gerichte zcu Calow  
hatt vnd besitzet mit allen Iren czugehörigen czu einem rechten angefelle vnd manlehen  
gnediglich gelihen haben, vnd wir verlihen In auch die obingeschreuen sechs hufen czu eynem  
rechten angefelle vnd manlehen In Crafft vnd macht difzes briefes Also das sie vnd Ire rechte  
menliche leibs lehens erben die obingnannten sechs hufen nach des gnannten Hinrich hoen-  
dorffes tode ab der ane menliche leibs lehens erben abginge vnd versterben worde als oste  
vnd dicke des not geschicht von vns vnd vnseren Erben vnd nachkommen czu rechten  
manlehen haben, nemen vnd entpfahen, vns auch daruon halten thun vnd dinen sollen, als  
manlehns recht vnd gewonheit ist: wir verlihen In auch alles das was wir In hirannen verli-  
hen sullen vnd mugen, doch vns, vnseren erben vnd nachkommen an vnseren vnd sulzt einem  
ydermann an sinen rechten vnshedelich. Datum luckow, IV<sup>ta</sup> feria post lucie, Anno etc.  
Quinquagesimo.

Nach dem Kurr. Lehnecopialbuche XX, 205.